



PLAN-HAI-35

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

I. Bezirksausschuss 12
Herrn Patric Wolf
Vorsitzender

Tal 13
80331 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
21.12.2020

Verkehrsberuhigung Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße / Fritz-Winter-Straße
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00947 des Bezirksausschusses 12 - Schwabing-Freimann
vom 14.10.2020

Sehr geehrter Herr Wolf, sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In Ihrem Antrag fordern Sie die Verwaltung der Landeshauptstadt München dazu auf, zu untersuchen, ob die Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße / Fritz-Winter-Straße zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden kann. Bei dieser Planung soll auch geprüft werden, ob eine weitere Begrünung des Bereichs möglich ist. Die Pläne sollen dem BA 12 und den Bewohnern in einer Veranstaltung vor Ort präsentiert werden. Die Veranstaltung werde vom BA 12 organisiert.

Zu Ihrem Antrag nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat wie folgt Stellung:

Die Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße und die Fritz-Winter-Straße wurden im Zuge der Errichtung des neuen Wohngebietes am Domagkpark gemäß Bebauungsplan neu hergestellt. Sie liegen in einer Tempo 30-Zone und weisen ein sehr geringes Verkehrsaufkommen auf, da sie aufgrund ihrer Lage nur für Fahrten zu und von den direkt anliegenden Nutzungen (Wohngebäude, Domagkateliers, Kindergarten, Feuerwerk Funkstation) genutzt werden. Sie sind als reine Wohnstraßen mit ausschließlicher Erschließungsfunktion der anliegenden Nutzungen zu klassifizieren. Die Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße ist die südliche Ausfahrt

der Bundespolizei in Krisensituationen. Das Parken am Straßenrand ist auf eine Dauer von zwei Stunden begrenzt.

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Kreisverwaltungsreferat liegen keine Beschwerden bezüglich der Verkehrsbelastung und Verkehrssicherheit in den beiden Straßen vor.

Die dauerhafte Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich, beschildert mit Zeichen 325.1/325.2 StVO, würde einen aufwendigen Straßenumbau mit niveaugleichem Ausbau über die gesamte Straßenbreite bedeuten. Zusätzlich sind Gestaltungselemente zur Sicherung und Abgrenzung von reinen Aufenthaltsflächen gegenüber Flächen, die auch für den ruhenden und fließenden Verkehr zur Verfügung stehen sowie geschwindigkeitshemmende Elemente, wie Fahrgassenversätze, Einengungen und Unterschiede im Fahrbahnbelag erforderlich. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen. Kinderspiele sind überall erlaubt. Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit (ca. 5-7 km/h) einhalten. Das Parken ist – außer in wenigen, gekennzeichneten Flächen – nicht erlaubt.

Die Länge eines verkehrsberuhigten Bereiches sollte nicht wesentlich mehr als 100 m betragen, da die Einhaltung von Schrittgeschwindigkeit über längere Strecken als unzumutbar empfunden wird. Daher wäre allenfalls die Umgestaltung eines Teilabschnittes wie beispielsweise des im Sommer 2020 als Sommerstraße ausgewiesenen Abschnittes der Margarete-Lihotzky-Straße möglich. Zudem müsste geprüft werden, ob dies mit der Funktion der Straße als Ausfahrt der Bundespolizei in Krisensituationen vereinbar ist.

Grundsätzlich weist der Domagkpark eine sehr gute Ausstattung mit Frei- und Grünflächen und z.T. großzügig bemessene Gehwege auf. Zur Verbesserung der Begrünung und der Aufenthaltsqualität sind durch das Baureferat für das Sommer 2021 zusätzliche Baumpflanzungen in der Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße, der Fritz-Winter-Straße und der Gertrud-Grunow-Straße geplant. Die Festlegung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Bezirksausschuss.

In der Gesamtabwägung kommt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat zum Schluss, dass eine dauerhafte Umgestaltung der Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße und der Fritz-Winter-Straße oder eines Teilabschnittes als verkehrsberuhigter Bereich aus den genannten Gründen nicht erforderlich ist. Die geplanten Baumpflanzungen werden als ausreichend zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität angesehen.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 00942 kann nicht entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

